

ALTSTADT GRAZ

palais kollonitsch



KARAKTER  
SCHUTZ

Schmidgasse

L'OCCITANE

L'OCCITANE

Jacadi



VOM STADTHAUS ZUM PALAIS

# herrschaftlich

Otto Gottfried Graf Kollonitsch, k.k. Regimentsrat und Kämmerer von Erzherzog Leopold Wilhelm, erwarb 1641 das ursprünglich bestehende Stadthaus. Der Adelige ließ es teilweise abreißen und an dessen Stelle das heutige Palais errichten. Bausubstanzen aus dem 15. und 16. Jahrhundert wurden in die Neuerrichtung einbezogen.

Das Familienwappen ziert noch heute die Fassade des Palais in der Grazer Schmiedgasse. Sohn und Nachfolger Georg Gottfried berichtete von einer aufwändig ausgestatteten Kapelle im ersten Stock des Gebäudes.

Ladislau, Nachfahre von Otto Gottfried Graf Kollonitsch, überließ 1772 sein Palais dem k. k. Kämmerer Joseph Graf Kottulinsky für drei Jahre. 1780 kam es zu einer größeren Renovierung, der eine Erneuerung des Daches folgte. Zu dieser Zeit wird auch die Existenz eines Theaterzimmers erwähnt.

Nach dem Tod des Grafen Max von Kollonitsch, dem letzten Vertreter der Familie, wurde das Haus 1882 an den Immobilienmakler Martin Prandstetter-Theimer verkauft. Dieser ließ die Erdgeschoßräume in Geschäftslokale umbauen. 1901 vermietete er Teile des Palais der Stadtgemeinde Graz. 1916 ging das Palais in den Besitz der Genossenschaft der Gastwirte in Graz über. Danach wurde es Sitz der Kammer der gewerblichen Wirtschaft.

1972 kam das Palais wieder in Privatbesitz. Seit 2008 ist die SRS Immobilien GmbH Eigentümer des herrschaftlichen Gebäudes. Die aufwändig und liebevoll renovierten Räume sind oder werden gewerblich und privat vermietet.

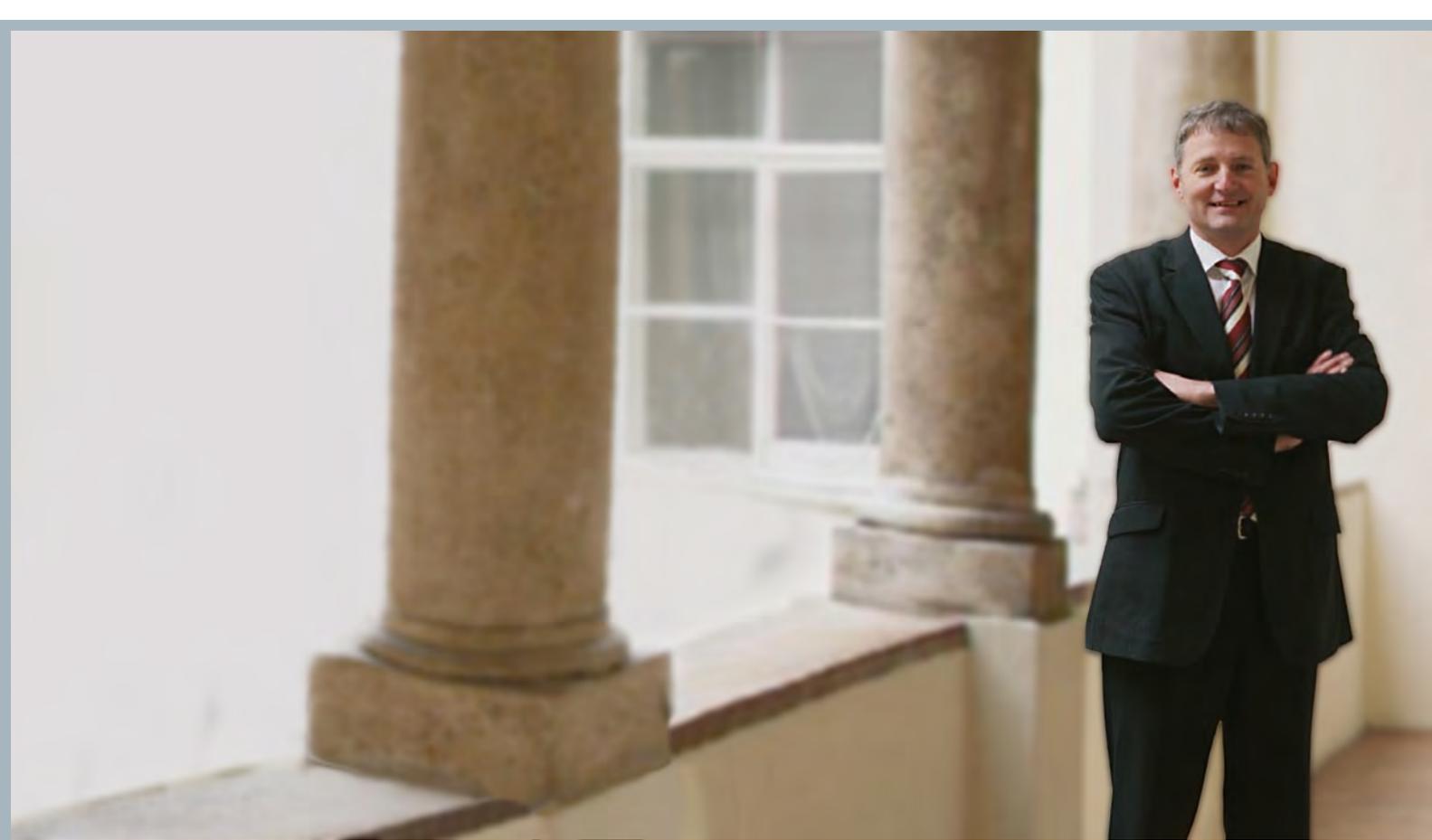


**1 BLICK IN DEN INNENHOF.**  
DEN ARKADENGANG IM ERSTEN  
STOCK SCHMÜCKEN STEINSÄULEN  
IM TOSKANISCHEN STIL.

**2 HANDWERKLICHES GESCHICK.**  
IN LIEBEVOLLER KLEINSTARBEIT  
WURDEN DIE ARCHITEKTONISCHEN  
BESONDERHEITEN SANIERT.

**3, 4 HERRLICHES INNENLEBEN.**  
DIE REPRÄSENTATIVEN  
RÄUMLICHKEITEN DES PALAIS  
VERMITTELN HERRSCHAFTLICHES FLAIR.





EINE GANZ BESONDERE EHRE

# residenz

*Altes bewahren und zu neuem Leben erwecken.*

*Es ist uns eine ganz besondere Ehre, diese Aufgabe für das Palais Kollonitsch in der Altstadt von Graz übernehmen zu dürfen. Diese Mauern haben Geschichte und versprühen ein ganz besonderes Flair.*

*Mit viel Respekt vor der Bausubstanz wurde das unter Denkmalschutz stehende Adelspalais in den letzten Jahren liebevoll restauriert und erstrahlt nun in neuem, luxuriösem Glanz. Die besondere Atmosphäre dieses Gebäudes zu wahren ist uns ein ganz besonderes Anliegen.*

Josef Schober

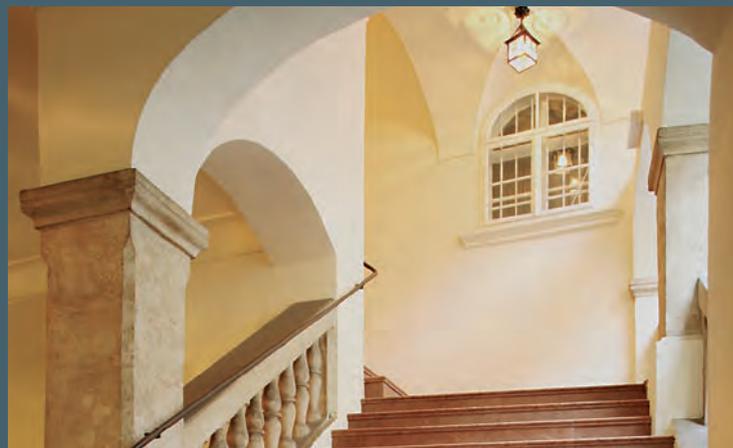


IN LIEBEVOLLER KLEINARBEIT SANIERT

# alte mauern erzä

Das Palais Kollonitsch ist ein dreigeschossiges Spätrenaissance-Adelspalais, dessen vier Flügel einen arkadengeschmückten Innenhof umgeben. Die sechsachsige Straßenfront wird an den Fassadenenden durch die beiden polygonalen Obergeschoß-Eckerker betont, die sich über je drei toskanischen Säulen erheben. Die Sockel dieser Säulen mussten 1839 auf Betreiben des Stadtbauamtes teilweise abgemeißelt werden. Über dem rustizierten Rundbogenportal und den Fenstern des ersten Stocks ist ein aufwändig gestaltetes Relief mit Wappen eingelassen. Die Bauinschrift bezieht sich auf die Erbauung des Palais 1642 durch Otto Gottfried Graf Kollonitsch und seine Gemahlin Johanna Sophia, geb. Gräfin Thurn.

Eine breite Durchfahrt führt in den rechteckigen Spätrenaissance-Innenhof. Seinen Nordost- und Südostfassaden sind dreigeschossige, kreuzgratgewölbte Arkadengänge vorgesetzt. Die Segmentbogen ruhen im Erdgeschoß auf quadratischen Steinpfeilern. In den beiden Oberge-





# ahlen geschichten

schossen werden sie von toskanischen Säulen gestützt. An der Südseite haben sich zwei schmiedeeiserne Fensterkörbe aus der Bauzeit erhalten. Im offenen Stiegenhaus führt eine Steintreppe zu geräumigen Vorsälen im ersten und zweiten Stock. Im hinteren Hofteil liegt die Dienertreppe.

Im Prunksaal im zweiten Stock des Haupttraktes ist ein qualitativstuckiertes Spiegelgewölbe mit Kartuschenmalereien (um 1690) zu sehen. Die Stuckarbeiten werden Joseph Antonio Serenio und die Malereien Antonio Maderni zugeschrieben. Sie zeigen die Huldigung Amors sowie musizierende Putti und die vier Jahreszeiten. Die straßenseitigen Räume der Obergeschosse weisen gut erhaltene Rokoko-Stuckdecken auf. Sie könnten von Heinrich Formentini stammen und um 1760/65 entstanden sein.

Die ehemalige Hauskapelle befindet sich im ersten Stock des Südflügels. Der zweijochige Raum ist mit einer Stichkappentonne versehen, die im 17. Jahrhundert mit Stuck verziert wurde.





- 1 „BRAUTGEMACH“ IM 1. STOCK
- 2 BÜRRÄUME IM DACHGESCHOSS
- 3 HISTORISCHE BELEUCHTUNG MIT STUCK
- 4 KACHELOFEN IM 1. STOCK
- 5 TREPPENHAUS



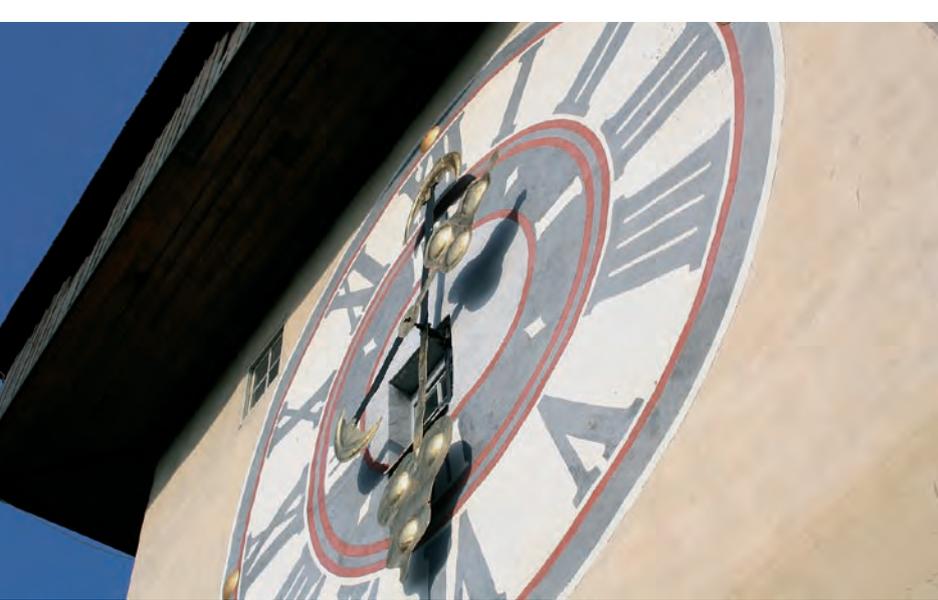
## IHRE RESIDENZ

# im zentrum

Wohnen und Arbeiten in historischen Gebäuden erfreut sich stetig wachsender Beliebtheit. Die Kombination aus erstklassiger Innenstadtlage und einem zukunftsweisenden Nutzungskonzept macht das Palais Kollonitsch doppelt interessant für gewerbliche und private Mieter.

Die Räume des Palais sind sowohl als prestigeträchtige Büroräume als auch als repräsentative, private Wohn(t)räume nutzbar. Bereits seit Jahren genießen namhafte Unternehmen die einzigartige Atmosphäre des Palais Kollonitsch. Entscheiden auch Sie sich für das Palais Kollonitsch, ist Ihnen eine Top-Adresse in der Grazer Altstadt sicher.

Das Angenehme mit dem Praktischen zu verbinden, ist für uns selbstverständlich. Bereits in der Planungsphase zu den umfassenden Renovierungs- und Sanierungsarbeiten wurde an die praktische Nutzbarkeit gedacht. So ist zum Beispiel eine gute Infrastruktur für das Arbeiten und/oder das Wohnen vorhanden und wurde auf ein modernes Heizsystem umgestellt.



STADT GRAZ UNESCO WELTKULTURERBE

# leben und arbeiten

Graz ist die zweitgrößte Stadt Österreichs und aufgrund ihrer geografischen Lage Drehscheibe für den südosteuropäischen Raum und somit Zentrum für Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.

Die einzigartige Altstadt mit ihren Renaissancebauten und barocken Kirchen, engen Gassen und einladenden Plätzen ist „UNESCO Weltkulturerbe“. Im Jahr 2003 war Graz „Europäische Kulturhauptstadt“.

Das Palais Kollonitsch liegt in der Fußgängerzone der Innenstadt. Die Zufahrt ist für Lieferanten zu bestimmten Zeiten gestattet. Dauerparkern bieten sich die umliegenden Parkhäuser bzw. Tiefgaragen an. Das gut erschlossene öffentliche Verkehrs- und Radwegenetz macht den eigenen PKW fast überflüssig. Die Türen der weiten Welt öffnet Ihnen der Flughafen Graz.



Blick auf die Außenfassade des Palais.



#### Graz hat viel zu bieten

[www.wirtschaft.graz.at](http://www.wirtschaft.graz.at)  
[www.messecentergraz.at](http://www.messecentergraz.at)  
[www.graz.at/kongress](http://www.graz.at/kongress)  
[www.graztourismus.at](http://www.graztourismus.at)

[www.kulturserver-graz.at](http://www.kulturserver-graz.at)  
[www.buehnen-graz.com](http://www.buehnen-graz.com)  
[www.joanneum.at](http://www.joanneum.at)  
[www.museum-joanneum.steiermark.at](http://www.museum-joanneum.steiermark.at)

#### Impulse für den Wirtschaftsstandort

Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung, Stadt Graz  
Stiebergasse 2/1 (Mariahilferplatz), 8020 Graz  
Tel: +43 / 316 / 872 - 4800;  
Fax: +43 / 316 / 872 - 4809  
<http://www.wirtschaft.graz.at>  
E-Mail: [wirtschaft@stadt.graz.at](mailto:wirtschaft@stadt.graz.at);  
[tourismus@stadt.graz.at](mailto:tourismus@stadt.graz.at); [business-scout@stadt.graz.at](mailto:business-scout@stadt.graz.at)

#### Parkhäuser in unmittelbarer Nähe

*Andreas Hofer Platz, Apcoa*  
Marburgerkai, 8010 Graz  
Telefon: 0316-829191-11

*Parkhaus Schönaugasse, Apcoa*  
Schönaugasse 6, 8010 Graz  
Telefon: 0316-835377-11

*Operngarage Graz, Apcoa*  
Opernring/Hamerlingg., 8010  
Graz, Telefon: 0316-827433-11

*Mariahilferplatz, Apcoa*  
Lendkai, 8020 Graz  
Telefon: 0316-716872-11



PALAIS KOLLONITSCH

beste adresse

ALTSTADT GRAZ

# palais kollonitsch